



Regionales Gebäudemanagement

Altes Seminar, Dachsanierung, Aufzug und Brandschutzsanierung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	07.06.2018	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Der Bauausschuss beschließt die Farbgestaltung der Fassade des Alten Seminars gemäß dem Vorschlage eins des Denkmalschutzes mit einem sandsteinähnlichen Farbton.

Alternativ:

Der Bauausschuss beschließt die Farbgestaltung der Fassade des Alten Seminars gemäß dem Vorschlage zwei mit einem beigen Farbton, ähnlich der jetzt sichtbaren Farbe.

Finanzielle Auswirkungen:

Die für den Fassadenanstrich vorgesehenen Haushaltsmittel sind in Höhe 400.000,00 € in der Gesamtmaßnahme eingeplant.

Demografische Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Nach der im Vorfeld erstellten Farbanalyse fand am 24.05.2018 ein Ortstermin am Alten Seminar zur Besprechung der Farbgestaltung der Fassade statt. Teilnehmer waren neben Architekturbüro Krause-Anastasiou, Herr Hammer und Frau Pischel als Vertreter der unteren Denkmalbehörde, die Restauratoren Krauthäuser GbR, Dr. Thiel von der oberen Denkmalbehörde, sowie Herr Karthaus vom RGM. Die Analyse der Restauratoren hat ergeben, dass das Gebäude ursprünglich nach der Erbauung nicht gestrichen war. Es war verputzt, hatte also einen Naturton ähnlich den sandsteinfarbenen Natursteinteilen der Fassade. Nach Auffassung der Verwaltung und

auch der oberen Denkmalbehörde passt sich diese ursprüngliche Farbgebung gut an das dunkle neue Schieferdach an. Ein Anstrich des Gebäudes ist in jedem Falle zur Beseitigung von Putzschäden und zum Schutz der Fassade notwendig. Vorher wird die Fassade gesandstrahlt, die Natursteinteile werden dann nicht gestrichen. Vorschlag eins wäre daher ein Anstrich der Putzflächen in einem Farbton ähnlich den Sandsteinteilen der Fassade, die in ihrem natürlichen Farbton zu sehen wären.

Eine Alternative könnte ein beiger Farbanstrich sein. Zur Zeit der Eintragung in die Denkmalliste wies das Gebäude einen solchen Farbanstrich auf, wie er noch heute zu sehen ist. Dieser Anstrich ist jedoch nicht historisch. Er wird durch das Sandstrahlen komplett entfernt. Die Denkmalbehörde würde notfalls diesen beigen Farbton auch mittragen. Das Architekturbüro, Herr Anastasiou wird dazu vortragen.